

Leistungsbeschreibung für die AZAV-Weiterbildung im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz für Akademiker, Techniker und Studienabbrecher

zur*m „Fachqualifizierten für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz“

Für folgende Unterrichtsmodule bitten wir um Angebote:

1) Grundlagen des Naturschutzes mit einem Gesamtaufwand von 42 Stunden an 7 Tagen mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

- Grundlagen des Naturschutzrechts u.a. Schutzgebiete, Erhaltung gefährdeter Lebensräume entsprechend der FFH-Richtlinie (Fauna-Flora-Habitatrichtlinie) u. EG-Vogelschutzrichtlinie
- Managementplanung im Rahmen von NATURA 2000
- Erhaltung der Biodiversität

Methodik: Theoretischer Input durch den Dozenten, praktische Übungen, Arbeiten im Feld mit Auswertungen, Diskussionsrunden und Präsentationen durch die Teilnehmer

2) Vertiefung aktueller Office-Anwendungen mit Bezug auf Umwelt- und Naturschutzthemen mit einem Gesamtaufwand von 60 Stunden an 10 Tagen:

- Wordanwendungen insbesondere Nutzung von Formatvorlagen zur Erstellung von Gutachten und Berichten in Abhängigkeit von den Fähigkeiten der Teilnehmer*Innen
- Praxisorientierte Excel-Anwendungen auf der Basis von Fachdaten im Umwelt- und Naturschutz
- Kombinationen der verschiedenen Office-Anwendungen, Querschnittsanwendungen
- PowerPoint- Anwendungen

Methodik: Anwendungsorientierter Input an Hand eines Unterrichtsskriptes des Dozenten mit entsprechenden nachvollziehbaren Übungen für jeden Teilnehmer am Einzel-Computer-Arbeitsplatz, individuelle Hilfestellung durch den Dozenten, Selbstlernen an Hand von Übungen

3) Anwendung Geografischer Informationssysteme (GIS) im Natur- und Umweltschutz sowie zunehmend als Basis für kommunale und politische Entscheidungen mit einem Gesamtaufwand von 78 Stunden an 13 Tagen:

- Unterstützung des kommunalen Naturschutzes und der Landschaftsplanung auf der Basis von Kartierungen und GIS
- Einführung in GIS-Programme (QGIS)
- Anwendungsmöglichkeiten von GIS im Rahmen von Landschaftsinformationssystemen

Methodik: Anwendungsorientierter Input an Hand eines Unterrichtsskriptes des Dozenten mit entsprechenden nachvollziehbaren Übungen für jeden Teilnehmer am Einzel-Computer-Arbeitsplatz, individuelle Hilfestellung durch den Dozenten, Selbstlernen an Hand von Übungen, Praktische Beispielanwendungen

4) Nachhaltige Energiewirtschaft/Energieeffizienz mit einem Gesamtaufwand von 72 Stunden an 12 Tagen:

- Einführung in Wetter und Klima, Klimawandel und Kohlendioxidausstoß
- Grundlagen Erneuerbarer Energien und Nachhaltigkeitsbegriff
- Photovoltaik, Solarthermie, Windkraft, Wasserkraft, Geothermie, Biomasse
- Gesetzliche Regelungen
- Mobilität und alternative Antriebe
- Energieeffizienz

Methodik: Theoretischer Input durch den Dozenten, Gruppendiskussionen zu aktuellen Entwicklungen und technischem Know How, praktische Anwendungsbeispiele

5) Berufsbilder im Umweltschutz mit einem Gesamtaufwand von 12 Stunden an 2 Tagen:

- Definition und Charakterisierung des Einsatzbereiches
- Erläuterung der Vielfalt fachlicher Einsatzmöglichkeiten
- Ableitung von Stellenbeschreibungen für die individuelle Recherche
- Jobportale für Umweltberufe
- Vorstellung ausgewählter Berufsbilder in Abhängigkeit der Gruppenzusammensetzung
- Präsentation von Jobmärkten, ihrer Entwicklung und Zukunftsaussichten

Methodik: Nutzen von Formblättern zur Erfassung des Wissenstandes, Eignung und Motivation in den Berufsbildern, Vorstellung von Online-Portalen und Plattformen insbesondere mit Ausrichtung auf „Grüne Berufe“, Individuelles Herausarbeiten von möglichen Berufswegen

6) Einführung in die Grundlagen von Wetter und Klima 12 Stunden an 2 Tagen:

- Wetter, Witterung, Klima
- Meteorologische Elemente
 - Messung
 - Beobachtung
- Aufbau der Erdatmosphäre
- Atmosphärische Zirkulation
 - Strahlungsbilanz
 - Thermisch/dynamische Druckgebilde
- Wetterkarten
 - Boden
 - Höhe
- Vorhersagen
 - Kürzest-/Kurz-/Mittel-/Langfrist
 - hydrologisch
 - Klima
- Klimazonen
- Klimadaten und deren Veränderung
- Zugang zu Wetter- und Klimadaten

Methodik: Theoretischer Input durch den Dozenten, Anwendung auf praktische aktuelle Beispiele, Gruppendiskussionen, Vermittlung von Zusammenhängen mit dem Klimawandel